

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

HAMBURG

Geschäftsbericht für das Jahr 1957



Der Vorstand der

DEUTSCH-ASIATISCHEN BANK

beehrt sich, Ihnen den

Geschäftsbericht für das Jahr 1957

zu überreichen.

Hamburg, im April 1958

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

HAMBURG



Geschäftsbericht für das Jahr 1957

Tagesordnung

für die am Mittwoch, dem 21. Mai 1958, 12 Uhr,
im Sitzungssaal der Patriotischen Gesellschaft,
Hamburg 11, Trostbrücke 6, stattfindende

ordentliche Hauptversammlung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1957 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Bechlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1957.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1958.

AUFSICHTSRAT

Dr. Karl Klasen, Vorsitzender
Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG

Dr. Hans Schippel, stellvertr. Vorsitzender
Mitglied des Zentralbeirats der Dresdner Bank AG

August Rohdewald
Vorstandsmitglied der Norddeutschen Kreditbank AG, Bremen

Hans W. von Tümping
Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Baron Georg von Ullmann
Teilhaber des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln

Dr. Paul Witting
Direktor der Deutschen Bank AG, Filiale Bremen, Bremen

Arbeitnehmervertreter:

Robert Beneke, Hamburg

Werner Krambeck, Hamburg

Karl-Heinz Zorn, Hamburg

VORSTAND

August Frese

Johannes H. Loeffler (ab 1. Mai 1958)

Dr. Herbert Pohl

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1957

Im Berichtsjahr ist das Grundkapital unserer Bank durch Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 1957 von DM 1 150 000,— um DM 1 850 000,— auf DM 3 000 000,— erhöht worden. Die jungen Aktien wurden von dem uns nahestehenden Bankenkonsortium übernommen und unseren Stammaktionären zum Kurse von 100 % sowie unseren früheren Vorzugsaktionären zum Kurse von 150 % zum Bezuge angeboten. Der Bezug ist bis auf einen unbedeutenden Restbetrag durchgeführt worden; die Einführung der neuen Aktien zum Handel und zur amtlichen Notierung an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg erfolgte am 10. September 1957.

Das Wertpapierbereinigungsverfahren für unsere alten auf Yuan lautenden Aktien ist im Jahre 1957 abgeschlossen worden.

Von dem uns durch die Kapitalerhöhung zugeflossenen Agio verwendeten wir DM 56 073,09 zur teilweisen Deckung der damit verbundenen Kosten und führten die verbleibenden DM 306 426,91 der gesetzlichen Rücklage zu. Aus dem Jahresertrag 1957 weisen wir außerdem DM 93 573,09 der gesetzlichen Rücklage zu, die sich damit zum 31. Dezember 1957 auf DM 600 000,— beläuft.

Unsere eigenen Mittel stellen sich nunmehr auf DM 4 850 000,— und machen damit 19,5 % unserer Bilanzsumme aus.

Die Vergrößerung der eigenen Mittel ermöglichte es uns, im Berichtsjahr ein verstärktes Aktivgeschäft zu betreiben; die von uns durchgeführten Finanzierungen von Im- und Exportgeschäften haben sich gegenüber dem Vorjahr wertmäßig um 27 % erhöht.

Die Bilanzsumme stieg von DM 18 473 633,57 Ende 1956 auf DM 24 851 731,81 Ende 1957; dies bedeutet einen Zuwachs von 34 % gegenüber einem Zuwachs von 10 % im Vorjahr.

An der Ausweitung des Bilanzvolumens waren auf der Aktivseite in erster Linie die Debitoren beteiligt, die um etwa DM 5 600 000,— gestiegen sind. Auf der Passivseite erhöhten sich die Einlagen von Kreditinstituten um DM 3 000 000,—, die eigenen Akzepte um DM 1 120 000,— und die eigenen Mittel um DM 2 250 000,—.

Es entfallen von den Aktiven

22 % auf liquide Mittel	(31. 12. 1956 25 %),
75 % auf Debitoren	(31. 12. 1956 70 %),

von den Passiven

38 % auf Einlagen	(31. 12. 1956 33 %),
14 % auf aufgenommene Gelder	(31. 12. 1956 22 %),
17 % auf eigene Akzepte	(31. 12. 1956 17 %),
8 % auf Rückstellungen	(31. 12. 1956 9 %),
20 % auf eigene Mittel	(31. 12. 1956 14 %).

Im einzelnen geben wir zur Bilanz folgende Erläuterungen:

Aktiva

Den Wechselbestand weisen wir zum 31. Dezember 1957 mit DM 4 059 541,54 aus gegenüber DM 3 529 844,81 im Vorjahr. Vom Gesamtbetrag waren am Bilanzstichtag 99 % zentralbankfähig. Die Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln verminderten sich im Berichtsjahr um DM 1 797 694,94 auf DM 1 376 471,40. Wir diskontierten im Jahre 1957 Handelswechsel im Gesamtbetrage von DM 20 650 193,86 gegenüber DM 18 142 572,12 im Jahre 1956.

Der Bestand an Wertpapieren hat sich um DM 182 803,— vermehrt; die Erhöhung betrifft ausschließlich die sonstigen verzinslichen Wertpapiere. Diese Wertpapiere wurden von uns vorwiegend zur Deckung von Spareinlagen nach dem Einkommensteueränderungsgesetz (Preusker-Novelle) erworben. Die Bewertung der Effekten erfolgte nach dem Niederstwertprinzip.

Der Bestand an Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand hat sich durch Tilgungen von DM 4638,84 und durch Erhöhungen von DM 30 721,67, in Saldo um DM 26 082,83 auf DM 469 978,60 erhöht; hiervon sind DM 287 392,20 noch nicht bestätigt.

Die Debitoren werden mit DM 18 622 587,25 ausgewiesen (31. 12. 1956 DM 13 019 410,40). Von den eingeräumten Krediten entfallen 92,7 % auf Vorschüsse zur Finanzierung von Importen und Exporten (31. 12. 1956 88 %). Die einzelnen Vorschüsse wickelten sich durchweg kurzfristig ab; der Kreditumschlag war lebhaft. Auch im Berichtsjahr konnten wir unsere Beziehungen mit den Ländern des Fernen Ostens weiter ausbauen.

Einzelwertberichtigungen für alle erkennbaren Risiken und die vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen haben wir von der Summe der Debitoren abgesetzt.

Die Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von DM 15 430,14 wurden wie im Vorjahr in voller Höhe abgeschrieben; der Bilanzposten wird deshalb wieder mit DM 1,— ausgewiesen.

Passiva

Die Einlagen haben sich im Berichtsjahr um DM 3 243 853,47 erhöht und werden in der vorliegenden Bilanz mit DM 9 347 547,62 ausgewiesen (31. 12. 1956 DM 6 103 694,15). Das Anwachsen ist fast ausschließlich auf die gestiegenen Einlagen von Kreditinstituten zurückzuführen.

In den aufgenommenen Geldern (Nostroverpflichtungen) sind die von der Kundschaft bei Dritten benutzten Kredite mit DM 2 026 347,09 enthalten; sie betragen am 31. 12. 1956 DM 3 210 252,65. Der Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Zinssätze im Ausland teilweise bedeutend höher lagen als im Inland und uns im übrigen die angewachsenen Einlagen, die eigenen Akzepte und Eigenmittel für unser erweitertes Geschäftsvolumen zur Verfügung standen.

Die eigenen Akzepte stiegen gegenüber dem Vorjahr um DM 1 157 668,— auf DM 4 377 668,—; hiervon waren DM 4 340 000,— bei der Landeszentralbank diskontiert, während sich die restlichen DM 37 668,— im Eigenbestand befanden. Die eigenen Akzepte dienten ausschließlich für Im- und Exportfinanzierungen.

Das Grundkapital wird nunmehr mit DM 3 000 000,— ausgewiesen und die Rücklagen nach § 11 KWG mit DM 1 850 000,—. Die sonstigen Rücklagen weisen wir wie im Vorjahr mit DM 50 000,— aus.

Unsere Pensionszahlungen, die — soweit sie aus der Vorkriegszeit stammen — noch immer nicht ihren früheren Stand erreicht hatten, mußten wir in Anpassung an die Verhältnisse geringfügig erhöhen. Um den versicherungsmathematisch errechneten Gegenwartswerten unserer Pensionsverpflichtungen und -answartschaften zu entsprechen, führten wir den Pensionsrückstellungen einen Betrag von DM 78 146,— zu. Sie belaufen sich zum 31. 12. 1957 auf DM 1 208 557,—.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um DM 286 770,36 auf DM 858 108,49. Diese Position umfaßt vor allem Steuerrückstellungen und enthält daneben auch den Teil der Sammelwertberichtigungen, der nicht von der Aktivseite gekürzt werden kann.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen weisen wir mit DM 4 183 537,08 aus. Hierin sind die von uns eröffneten widerruflichen und unwiderruflichen Akkreditive mit DM 3 454,213,44 enthalten (31. 12. 1956 DM 3 853 148,22).

Gewinn- und Verlustrechnung

Mit dem gewachsenen Geschäftsumfang haben sich unsere Einnahmen vergrößert. Die ausgewiesenen Erträge sind mit DM 1 580 760,30 um DM 384 467,38 oder um 32 % höher als im Vorjahr. Zinsen und Diskont erbrachten DM 766 612,39 (1956 DM 547 436,28), Provisionen und Gebühren DM 814 147,91 (1956 DM 648 856,64).

Die Personalaufwendungen sind um DM 56 972,61 auf DM 569 199,16 angewachsen. Die Zunahme beruht hauptsächlich auf Neueinstellungen. Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen erforderten DM 157 637,74 (DM 131 068,42 im Vorjahr), sonstige Handlungsunkosten DM 197 333,57 (DM 175 914,78 im Vorjahr).

Die Aufwendungen für Steuern und ähnliche Abgaben sind gegenüber dem Vorjahr um DM 98 043,54 auf DM 322 011,03 gestiegen. Der Mehrbetrag entfällt vor allem auf die ertragsabhängigen Steuern und auf Steuern im Zusammenhang mit unserer Kapitalerhöhung.

Im Berichtsjahr erhielt die Bank aus dem sogenannten Schweizer Überhang ihre anteilmäßige Rückzahlung des seinerzeit geleisteten Ablösungsdrittels. Dieser Betrag wurde für die mit der Kapitalerhöhung zusammenhängenden Kosten — soweit sie nicht aus dem Aufgeld gedeckt werden mußten — herangezogen. Außerdem diente er zusammen mit den Gewinnen aus dem Devisen- und Effektengeschäft und den sonstigen Erträgen zur Vornahme von Abschreibungen, zur Deckung außerordentlicher Aufwendungen und schließlich zur Stärkung der Reserven.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder, der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen für das Jahr 1957 DM 193 824,44. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Jahr 1957 eine satzungsgemäße Vergütung von DM 10 500,—.

Nach Zuweisung von DM 93 573,09 an die gesetzliche Rücklage und Zuführung von DM 104 627,37 zu den Rückstellungen weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Gewinn von

	DM 136 378,34 aus,
der sich um den Gewinnvortrag aus 1956 von	<u>DM 7 745,08</u>
auf	DM 144 123,42 erhöht.

Wir schlagen vor, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

6 % Gewinnanteil auf alte Stammaktien	DM 1 125 000,— = DM 67 500,—
6 % Gewinnanteil auf Stammaktien aus dem Umtausch der Vorzugsaktien	DM 25 000,— = DM 1 500,—
6 % Gewinnanteil auf junge Stammaktien, gewinnberechtigt für ½ Jahr = 3 %	<u>DM 1 850 000,— = DM 55 500,—</u>
	DM 3 000 000,— DM 124 500,—

dividendenabhängige Vergütung an den Aufsichtsrat	<u>DM 3 320,—</u>	DM 127 820,—
Vortrag auf neue Rechnung		<u>DM 16 303,42</u>
		DM 144 123,42

Die Zahl unserer Mitarbeiter belief sich am 31. Dezember 1957 auf 56 gegenüber 49 im Vorjahr. Allen unseren Mitarbeitern sprechen wir für die in treuer Pflichterfüllung geleistete Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

In den ersten Monaten des Jahres 1958 hat sich das Geschäft befriedigend weiterentwickelt.

Die Bank hat beschlossen, in Hongkong eine Niederlassung zu errichten. Nachdem inzwischen die Genehmigung erteilt worden ist, soll diese Filiale zum Herbst 1958 ihre Tätigkeit aufnehmen. Zum Leiter unserer Niederlassung Hongkong wurde Herr Johannes H. Loeffler bestimmt, der gleichzeitig zum ordentlichen Vorstandsmitglied unserer Bank bestellt worden ist.

Hamburg, im März 1958

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich laufend über die Geschäftsvorfälle und die Lage der Bank unterrichten.

Der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1957 und der vom Vorstand erstattete Geschäftsbericht sind von der Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft geprüft und mit den Büchern sowie den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden.

Der Aufsichtsrat billigt den Bericht des Vorstandes und den vorliegenden Jahresabschluß, der damit gemäß § 125 (3) AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verteilung des Reingewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Hamburg, den 11. April 1958

Der Aufsichtsrat

Bilanz

zum

31. Dezember 1957

Aktiva

Bilanz zum

	DM	DM
Kassenbestand		68 690,25
Landeszentralbankguthaben		827 996,40
Postscheckguthaben		10 197,15
Guthaben bei Kreditinstituten		
(täglich fällige Nostrouguthaben)		245 648,94
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		5 936,75
Schecks		110 197,70
Wechsel		4 059 541,54
darunter: zentralbankfähige Wechsel		DM 4 021 401,34
Wertpapiere		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	—,—	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	185 060,01	
c) börsengängige Dividendenwerte	—,—	
d) sonstige Wertpapiere	4,—	185 064,01
darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank		DM 182 625,—
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		
a) bestätigter Betrag	182 586,40	
b) noch nicht bestätigte Erhöhung	287 392,20	469 978,60
Deckungsforderungen		
nach § 11 WAG	—,—	
darunter: aufgelaufene Zinsen		DM —,—
nach § 19 ASpG	222,28	222,28
darunter: aufgelaufene Zinsen		DM —,—
Debitoren		
a) Kreditinstitute	464 926,02	
b) sonstige	18 157 661,23	18 622 587,25
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		207 554,—
Grundstücke und Gebäude		—,—
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—
Eigene Aktien		—,—
Sonstige Aktiva		20 005,—
Rechnungsabgrenzungsposten		18 110,94
Summe der Aktiva		24 851 731,81

In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen	—,—
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kreditinstituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist	11 926,39

31. Dezember 1957

Passiva

	DM	DM	DM
Einlagen			
a) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten	986 700,83		
bb) sonstigen Einlegern	1 994 986,55	2 981 687,38	
b) befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten	5 000 000,—		
bb) sonstigen Einlegern	839 407,06	5 839 407,06	
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr			DM 649 707,06
c) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	22 681,07		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	503 772,11	526 453,18	9 347 547,62
Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)			3 404 023,82
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr			DM 1 673 322,28
b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite			DM 2 026 347,09
Eigene Akzpte und Solawechsel		4 377 668,—	
abzüglich eigener Bestand		37 668,—	4 340 000,—
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			207 554,—
Grundkapital			3 000 000,—
Rücklagen nach § 11 KWG			
a) gesetzliche Rücklagen		600 000,—	
b) sonstige		1 250 000,—	1 850 000,—
Sonstige Rücklagen			50 000,—
Rückstellungen			
a) Pensionsrückstellungen		1 208 557,—	
b) sonstige Rückstellungen		858 108,49	2 066 665,49
Sonstige Passiva			396 995,08
Rechnungsabgrenzungsposten			44 822,38
Reingewinn			
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr		7 745,08	
Gewinn 1957		136 378,34	144 123,42
Summe der Passiva			24 851 731,81

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen

4 183 537,08

Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln

1 376 471,40

Aufwendungen**Gewinn- und Verlustrechnung**

	DM
Personalaufwendungen	569 199,16
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen	157 637,74
Sonstige Handlungskosten	197 333,57
Steuern und ähnliche Abgaben	322 011,03
Zuweisung an Rücklagen nach § 11 KWG	93 573,09
Zuführung zu Rückstellungen	104 627,37
Gewinn	136 378,34
	1 580 760,30

Hamburg, im März 1958

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

Frese

Dr. Pohl

für das Jahr 1957**Erträge**

	DM
Zinsen und Diskont	766 612,39
Provisionen und Gebühren	814 147,91
	1 580 760,30

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der DEUTSCH-ASIATISCHEN BANK sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 14. März 1958

Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-AktiengesellschaftDr. Möhle
WirtschaftsprüferMilow
Wirtschaftsprüfer